



Kreisschule Aarau-Buchs  
Hammer 18  
5000 Aarau

E kreisschulpflege@aarau.ch  
www.ksab.ch

**KREISSCHULE**  
Aarau-Buchs

## **Beantwortung einer Anfrage von Dr. Nicole Burger zur Aufhebung der Einschulungsklassen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin des Kreisschulrats  
Sehr geehrte Mitglieder des Kreisschulrats

Im Februar 2020 hat Kreisschulrätin Nicole Burger zum Entscheid «Aufhebung der Einschulungsklassen» die nachfolgenden Fragen an die Kreisschulpflege gestellt:

Zu den Kindergartenlehrpersonen:

- a. Inwiefern hat der bislang notwendige Selektionsentscheid die Kindergartenlehrpersonen belastet?
- b. Kam es diesbezüglich zu (regelmässigen) negativen Rückmeldungen seitens der betroffenen Lehrpersonen?
- c. Fand in diesem Zusammenhang vor dem Aufhebungsentscheid eine Konsultation/Befragung der Kindergartenlehrpersonen statt?
- d. Ist die Konsultation/Befragung schriftlich vorhanden (und wenn auch nur als Gedächtnisprotokoll) und einsehbar?

Zum Pilotprojekt Telli:

- a. Die Kreisschulpflege bewertet die Aufhebung der Einschulungsklassen im Pilotprojekt Telli als Erfolg. Welche Kriterien haben zu dieser Einschätzung geführt?
- b. Wurden im Rahmen dieses Pilotprojekts Telli die betroffenen Eltern sowie die betroffenen Lehrpersonen regelmässig angehört und konsultiert?
- c. Fand bei Abschluss des Projekts eine umfangreiche Anhörung aller involvierten Akteure, insbesondere der Lehrpersonen, statt?
- d. Ist diese Anhörung verschriftlicht worden und einsehbar?

Die Kreisschulpflege beantwortet die Fragen wie folgt:

### **Ausgangslage**

Die Primarschulleitungen der KSAB haben sich geschlossen für die Abschaffung der EK per Schuljahr 2020/2021 ausgesprochen und der Kreisschulpflege einen entsprechenden Antrag gestellt. Diese hat den Antrag am 16. Dezember 2019 bewilligt.

### **Kindergartenlehrpersonen**

Für Kindergartenlehrpersonen im Tellischulhaus erwies sich die Aufhebung der Einschulungsklasse als Entlastung, wie der Zwischenbericht festhält. Die Selektion von fünf- bis sechsjährigen Kindern ist sehr früh angesetzt. In dem jungen Alter verlaufen die Entwicklungen der Kinder sehr unterschiedlich. Es ist schwierig, für junge Kinder eine Entwicklungsprognose für die nächsten zwei Jahre (Dauer der EK) zu stellen. Für die Kindergartenlehrpersonen waren die früheren Übertrittsentscheide in vielen Fällen unbefriedigend und umstritten. Eine stichfeste Begründung war oftmals nicht vorhanden.



## KREISSCHULE Aarau-Buchs

Die Kindergartenlehrpersonen des Tellischulhauses wurden über die Vertreterin der Stufe Kindergarten in der Steuergruppe (beratendes Organ der Schulleitung) einbezogen. Die Kindergartenlehrpersonen setzten sich mit dem Anliegen an den Teamsitzungen auseinander; der Aufhebung der Einschulungsklassen standen sie grossmehrheitlich positiv gegenüber. Eine eigentliche Konsultation/Befragung hat nicht stattgefunden.

### **Pilotprojekt Schulhaus Telli & Schlussbericht**

Das Pilotprojekt hat die damalige Schulpflege Aarau in Auftrag gegeben mit dem Ziel, die Aufhebung der Einschulungsklasse im Tellischulhaus zu begleiten und daraus Argumente für oder gegen weitere Aufhebungen von Einschulungsklassen zu generieren. Das Projekt dauerte von Dezember 2017 bis Dezember 2019.

Im Projekt wurden einmalige und langfristige Begleitmassnahmen für Lehrpersonen, Kinder und Eltern definiert und deren Wirkung ausgewertet. Es fanden dazu spezifische Elternabende statt. Es ist zu betonen, dass die Projektauswertung nicht nach wissenschaftlichen Standards erfolgte, sondern Erfahrungswerte mit den umgesetzten Massnahmen analysiert und beschrieben wurden. Dieses Vorgehen ist für die Auswertung von schulischen Angeboten häufig und angebracht. Eine eigentliche Anhörung aller Akteure nach Projektabschluss fand nicht statt.

Der Zwischen- wie auch der Schlussbericht des Pilotprojekts im Tellischulhaus enthalten Aussagen, die - aufgrund der kleinen Fallzahlen - Rückschlüsse auf einzelne Lehrpersonen oder Kinder zulassen. Aus Gründen des Datenschutzes (IDAG § 17a) hat sich die Kreisschulpflege entschieden, lediglich ein Schlussfazit zu veröffentlichen.

Diese Beantwortung der Anfrage verursacht Kosten von 550 Franken (Ansatz: 100 Franken pro Stunde).